

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT

Zu Punkt **8.17**
der Tagesordnung des
Wirtschaftsparlamentes
vom 28.11.2024



05.11.2024

Antrag an das Österreichische Wirtschaftsparlament, Sitzung am 28.11.2024, betreffend

ADAPTION DES FÖRDERREGIMES FÜR DEN HEIZUNGSTAUSCH

Begründung:

Trotz gut ausgebautem Fördersystem stagniert die Nachfrage nach Wärmepumpen und anderen klimafreundlichen Heizsystemen für Privathaushalte. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Stimmung liegt dies auch am hohen Zwischenfinanzierungsaufwand, der durch die gestiegenen Zinsen noch mehr ins Gewicht fällt. Auch gibt es Fälle, in denen sich Banken trotz positivem Förderbescheid weigern, die Zwischenfinanzierung zu übernehmen.

Die Kosten für eine einsatzbereite Wärmepumpe (inkl. Installation) liegen im fünfstelligen Bereich. Auch wenn die Förderung mit 75 % sehr hoch ist, muss der volle Betrag vorfinanziert werden, was vor allem für Geringverdiener:innen unnötige Hürden mit sich bringt.¹

Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, soll eine Adaption der Auszahlungsmodalität des „Raus aus Öl und Gas“-Programms Abhilfe schaffen. Installationsunternehmen von klimafreundlichen Heizsystemen sollen die Möglichkeit bekommen, für ihr Kund:innen als bevollmächtigtes Unternehmen direkt die Förderung abzurechnen. Das würde den Prozess für Haushalte deutlich vereinfachen, Hürden bei der Antragsstellung für Personen mit geringeren digitalen Kompetenzen reduzieren, aber vor allem den hohen Zwischenfinanzierungsaufwand reduzieren – die verbleibenden 25 % an Eigenleistung sind deutlich leichter zu stemmen.

¹ Auch bei der Zusage einer 100% Förderung für finanzschwache Haushalte über das Programm „Sauber heizen für alle“, besteht das Problem der Vorfinanzierung.

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



Die Fraktion der Grünen Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag:

Das Wirtschaftsparlament fordert das Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich auf, sich bei den zuständigen Stellen in der Bundesregierung dafür einzusetzen, das Förderregime für klimafreundliche Heizsysteme so zu adaptieren, dass Unternehmen als Bevollmächtigte der Kund:innen die Förderungen direkt abwickeln können. Dadurch reduziert sich nicht nur der Verwaltungsaufwand für die Haushalte, sondern durch die Beseitigung des hohen Zwischenfinanzierungsaufwands auch die Hürde für einkommensschwächere Haushalte.

Für die Fraktion der Grünen Wirtschaft:

Sabine Jungwirth

Anja Haider-Wallner

Christine Seemann

Georg Kaltschmid

Hans Arsenovic

Markus Ertel

Rita Newman